

# Ueber die europäischen *Noterophila*-Arten

vom

Director *H. Loew* in Meseritz.

**D**ie allbekannte und in Deutschland überall häufige *Drosophila glabra* Fall. unterscheidet sich von ihren Gattungs-Genossen dadurch, daß ihr das aufgerichtete Borstchen fehlt, welches diese vor dem Ende der Hinterschienen haben, ganz besonders aber dadurch, daß die sechste Längsader fehlt, also die Anlage der Analzelle noch viel rudimentärer als bei den andern *Drosophila*-Arten ist, und daß die kleine Querader weniger weit von der Flügelwurzel entfernt ist, als das Ende der ersten Längsader. — Diese Unterschiede sind erheblich genug um sie von *Drosophila* generisch abzusondern. Meines Wissens ist dies zuerst von Haliday geschehen, welcher in Westwood's Introduction die Gattung *Camilla* auf sie begründet. Da dieser Name anderwärts bereits früher verwendet worden ist, kann er nicht angenommen werden, es wird mithin der später von Rondani für dieselbe Gattung gewählte Name *Noterophila* gebraucht werden müssen. — Charakteristische Merkmale der Gattung *Noterophila*, in welcher *Dros. glabra* keineswegs ganz allein steht, sind außer den oben hervorgehobenen die behaarte und auf ihrer Oberfläche gefiederte Fühlerborste, so wie die Anwesenheit kleiner, bei *glabra* ziemlich schwer wahrnehmbarer Borstchen unter der Behaarung des zweiten Abschnitts der Costa.

Ich glaube in meiner Sammlung drei von *Noterophila glabra* verschiedene europäische Arten zu besitzen. Eine dieser drei Arten, welche ich *Noterophila acutipennis* nenne, unterscheidet sich von *Noterophila glabra* durch sehr viel kürzere, in eine scharfe Ecke auslaufende Flügel in so auffallender Weise, daß ihre Selbstständigkeit gar nicht in Zweifel gezogen werden kann. Anders steht es mit den beiden andern Arten, von deren erster ich nur ein sicilisches und von deren letzter ich nur zwei griechische Exemplare besitze; jene unterscheidet sich von *Noterophila glabra* nur durch etwas erheblichere Größe und durch etwas abweichende Be-